

Zeitschrift: Gazette / Oldtimer Club Saurer
Herausgeber: Oldtimer Club Saurer
Band: - (2011)
Heft: 78

Rubrik: Umweltzonenabgabe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Königs-Schloss bekannten Dorfe Sintra zu. Erlaube noch zu erwähnen, dass Herr Kolonial-Minister mit seiner Gemahlin, uns im Luxuswagen etliche Male vorfuhr oder uns von irgend einem Orte beobachtete. In meinem Wagen befanden sich unter vielen andern Herr Dir. Lienhard von der schweizerischen Einkaufs-Gesellschaft, als Vertreter der Schweizer-Gesandtschaft Herr Brügger und von der Firma Danzas Herr Anderauer.

Nach der Ankunft in Sintra, wurde dann vorerst die mutmassliche Zeit der Abfahrt bekanntgegeben, dass die Stimmung der Passagiere jetzt schon ziemlich lebhaft war, brauche ich nicht zu erwähnen und warten der Dinge die noch kommen werden. Unter sehr kundiger und sehr interessanter Führung wurde nun gruppenweise das Königs-Schloss besichtigt. Erinnerung mich noch an ein Gemach, in dem ein Prinz-Regent, der den Thron hätte übernehmen sollen, viele Jahre als Gefangener seiner Familie lebte.

Dass dem einen wie andern nach der Schloss-Besichtigung von der muffigen Luft die Kehle trocken wurde, war natürlich, dass der Staub herunter gespült werden musste.

Obschon es jedem bekannt war, um welche Zeit man wieder weiterfahren musste eine Karenz-Zeit eingeschaltet werden, bis alle Passagiere und zudem in sehr guter Stimmung, in den Wagen waren. Ein jeder sagte sich: Weme denn scho cha uuszufahre, profitiert mir aber au devo. Als dann endlich sämtliche der Passagiere beisammen waren, es waren doch über hundert Personen, fuhren wir wiederum auf sehr kur-

venreicher Strasse, die auch an Steigungen nichts zu wünschen liess, durch den National-Park, wo man wieder viel Nicht-Alltägliches bewundern konnte.

Allmählich rückten wir der Atlantik-Küste entgegen, wo darnach das Dorf Gascais, das Euch wohl noch in Erinnerung sein wird, passiert wurde um den bekannten Luxus-Ort Estoril zu erreichen.

Dort warteten unser Herr Kolonial-Minister mit seiner recht grossen Familie, wo ich mich nach echt portugiesischer Sitte, die Frau Gemahlin, mit Küss die Hand Madame zu begrüßen, fügen musste.

Dann fuhren wir zur Garage, wo ich meine mir so lieb gewordenen Grün-Beigen zum letzten Male einquartierte und dort blieben, bis dieselben nach Luanda eingeschifft wurden.

Nun liebe Kameraden, habe ich mein Möglichstes getan, Euch den Gefallen zu erweisen, einen Reise-Bericht zu schreiben. Falls ich aber den einen oder andern, wege derno Sache e chli tupft ha, werdet ihr mich zu entschuldigen wissen und wenn einer vielleicht noch ein Episödlein weiss, schreibe er es ungeniert dazu.

Beendige nun das ziemlich in die Länge gezogene Manuskript.

Euer Pfadfinder und Dolmetscher

Karl Graf



Umweltzonenabgabe

Laut Pressemeldung vom ASTRA war der Sturm der Entrüstung gegen die geplanten Umweltzonen so heftig, dass das Projekt nicht weitergeführt wird. Der Berner Fürsprecher Wolfgang A. Josseck, einer der aktivsten Kämpfer gegen die Umweltzonen, meint dazu: «Die Umweltzonen sind vom Tisch, der Bundesrat ist mit dem Verzicht des UVEK auf Weiterführung des Rechtsetzungsprojekts einverstanden. Die Oldtimer-Szene kann aufatmen». Thomas Rohrbach, Mediensprecher des Bundesamtes für Strassen, erklärte am vergangenen Mittwoch im Telefoninterview mit Radio Energy Bern: «(...) ist der Bundesrat zum Schluss gekommen, dass man das Projekt nicht weiterverfolgt.»

Tatsächlich war der Widerstand aus dem Volk und nicht zuletzt aus der Oldtimerszene wohl überdeutlich: Im Vernehmlassungsverfahren gab es mehr als 3700 Eingaben, von denen sich die meisten gegen die Umweltzonen aussprachen. Und bis zur letzten Minute wurde an allen Fronten gekämpft, wie z.B. bei der Oldtimer-Demonstration auf dem Bundesplatz am vergangenen Dienstag.

Allen, die sich aktiv gegen die Umweltzonen eingesetzt haben, gebührt unser Dank – es hat sich gelohnt. Lesen Sie mehr zur Geschichte der glücklich gescheiterten Schweizer Umweltzonen in der März-Ausgabe von SwissClassics, die ab 20. Februar am Kiosk erhältlich sein wird.